

Netzausbau für die Zukunft

Bürgerdialog und -beteiligung am Beispiel der „380-kV-Leitung Wahle-Mecklar“

Jens Siegmann,

Netzausbau Ostniedersachsen / Hessen, TenneT TSO GmbH

23. Juli 2014



TenneT TSO GmbH

Vorstellung

Europas erster grenzüberschreitender Netzbetreiber

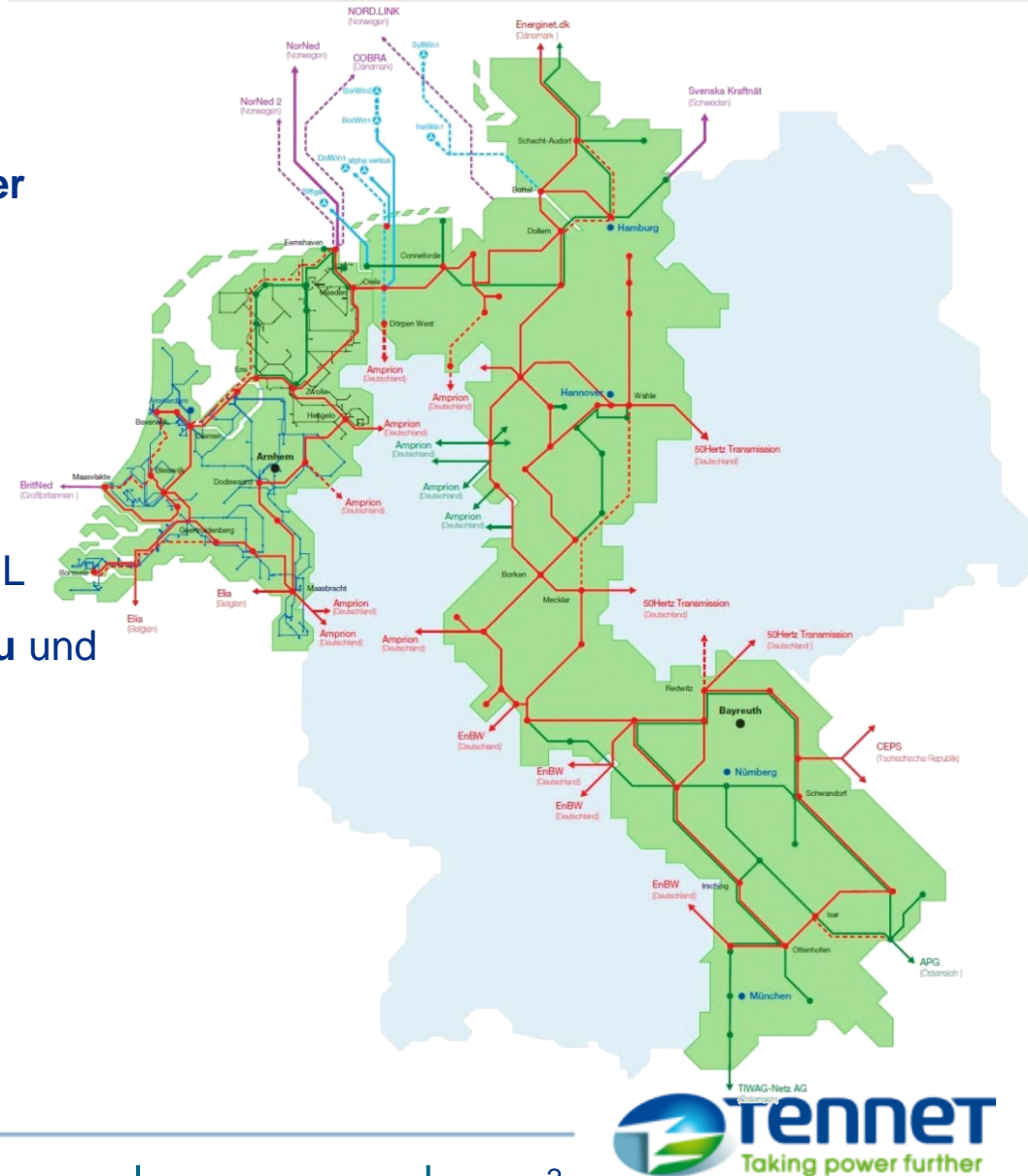
Versorgung von rund **36 Mio.** Endverbrauchern mit Strom

Betrieb, Instandhaltung und Weiterentwicklung des Höchstspannungsnetzes in Teilen von D und NL

Gesetzlicher Auftrag zum Netzausbau und sicheren Betrieb an Land und auf See

TenneT in Zahlen – 2012

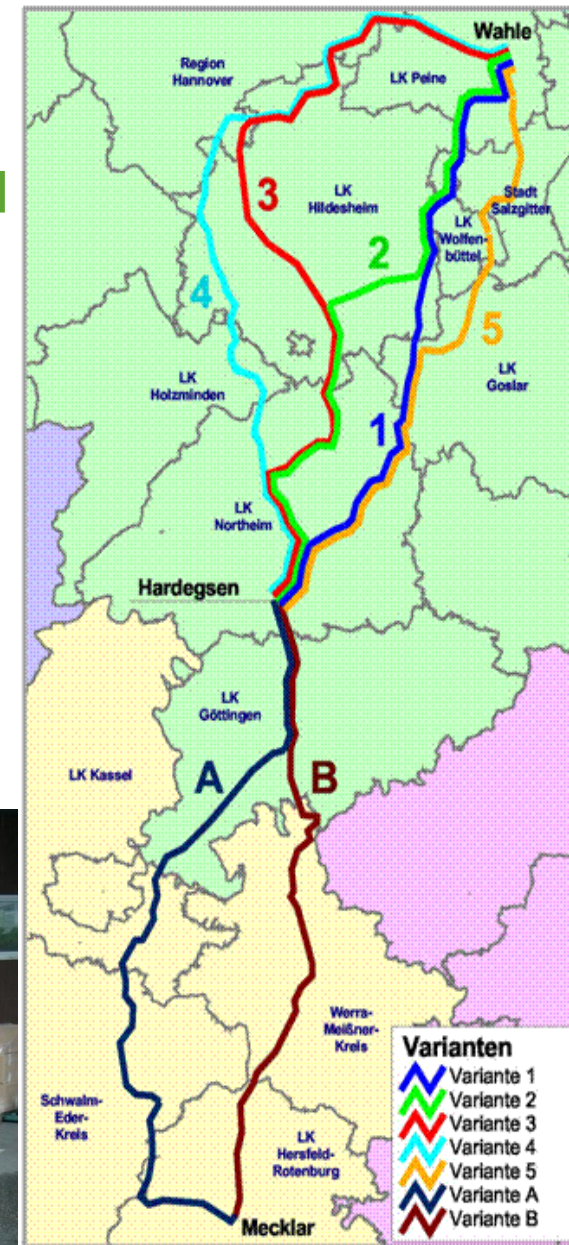
- ca. **20.900 km** Gesamtnetzlänge
- **439** Umspannwerke
- ca. **2.300** Beschäftigte
- **1,8 Mrd. €** Umsatz im Netzgeschäft



Wahle-Mecklar

Raumordnungsverfahren von 2007 bis 2011

- Vielzahl von Varianten geprüft
- 650 km mögliche Trassenkorridore
- 2 Bundesländer, 13 beteiligte Landkreise
- 14 Europaletten mit 1.835 Ordner
- 5t Papier



Wahle-Mecklar

Von Beginn an umstritten

Niedersachsen

Proteste gegen Stromtrasse in Südniedersachsen

Resolution gegen die Stromtrasse

Lamspringer wehren sich gegen Hochleitung

380-Kilovoltleitung: Protest nimmt zu

Stromgegner:
Erste Initiative
in Nordhessen



Eine kommunikative Herausforderung

Kritisches und hochemotionales Umfeld

- Ist die Leitung überhaupt notwendig?
- Warum muss ich die Energiewende ausbaden?
- Wechselstromtechnik ist veraltet – HGÜ-Erdkabel ist Stand der Technik!
- Verlegt das Kabel doch unter der Autobahn!
- Meine Kinder sollen nicht an Leukämie sterben!
- Mein Grundstück verliert seinen Wert!
- Sie verschandeln unsere Region!
- Wir kämpfen für eine leitungsfreie Zukunft für unsere Enkel !

Information. Dialog. Beteiligung.

Die Instrumente



Bürgerinformations-
märkte



Planungsbegleitende
Arbeitskreise



Gespräche mit
„Landnutzern“/Eigentümern,
Bürgermeistern, Behörden,
Politikern und
Bürgerinitiativen



Bürgerreferenten
vor Ort



Vor-Ort-Gespräche
und öffentliche
Begehungen



Projekt-/Bürgerbüro in
Göttingen und Kassel



Anfragenmanagement



Kommunikative
Begleitung des
Planfeststellungs-
verfahrens (u.a.
Bürgersprechstunden
zur Unterlagenaus-
legung, EÖT)



Klassische Pressearbeit
(u.a. Pressemitteilungen,
Redaktionsgespräche,
Trassenbesuche)



Newsletter

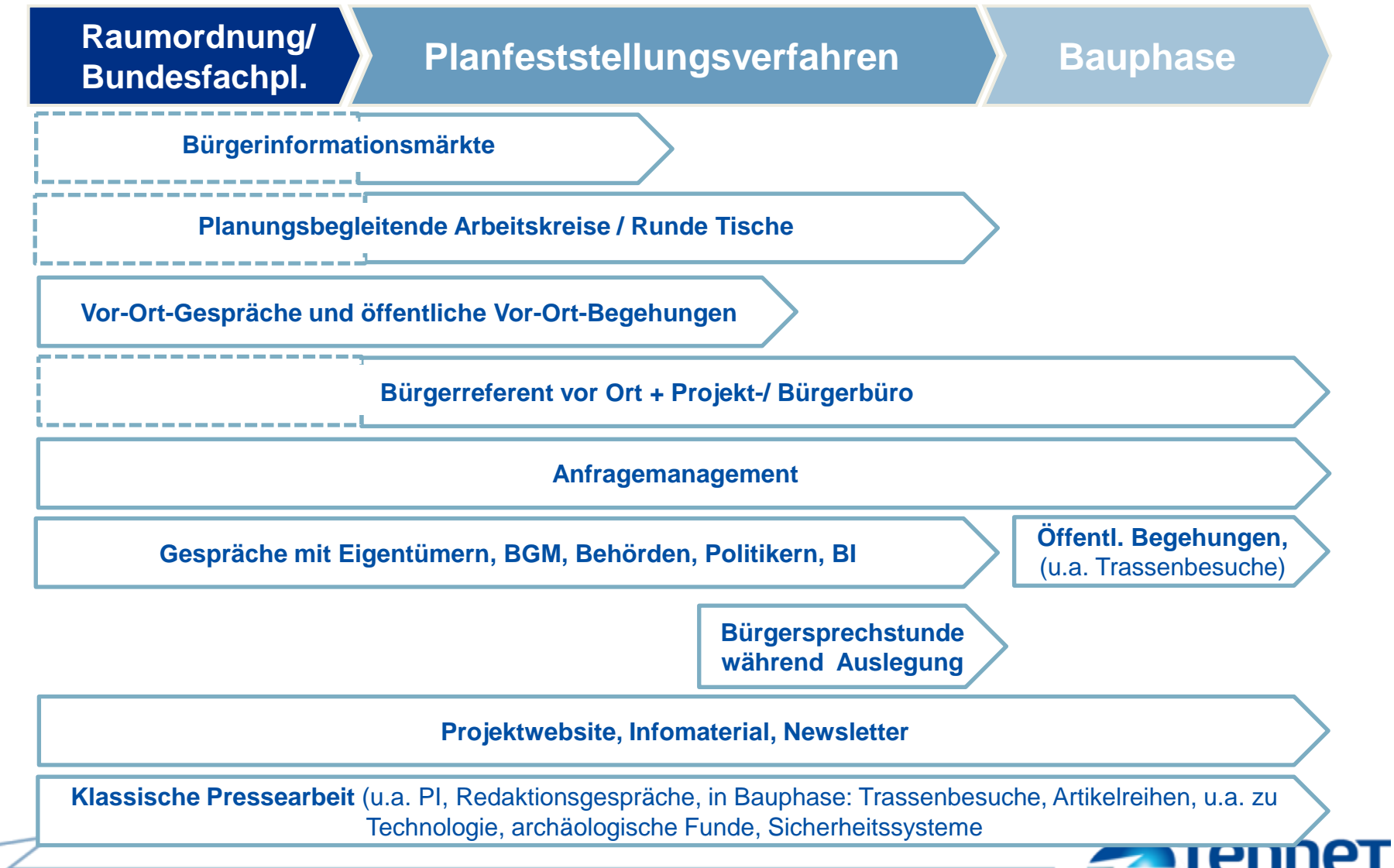


Infomaterial (u.a.
Broschüren, Flyer)

Projektwebsite
www.wahle-mecklar.de

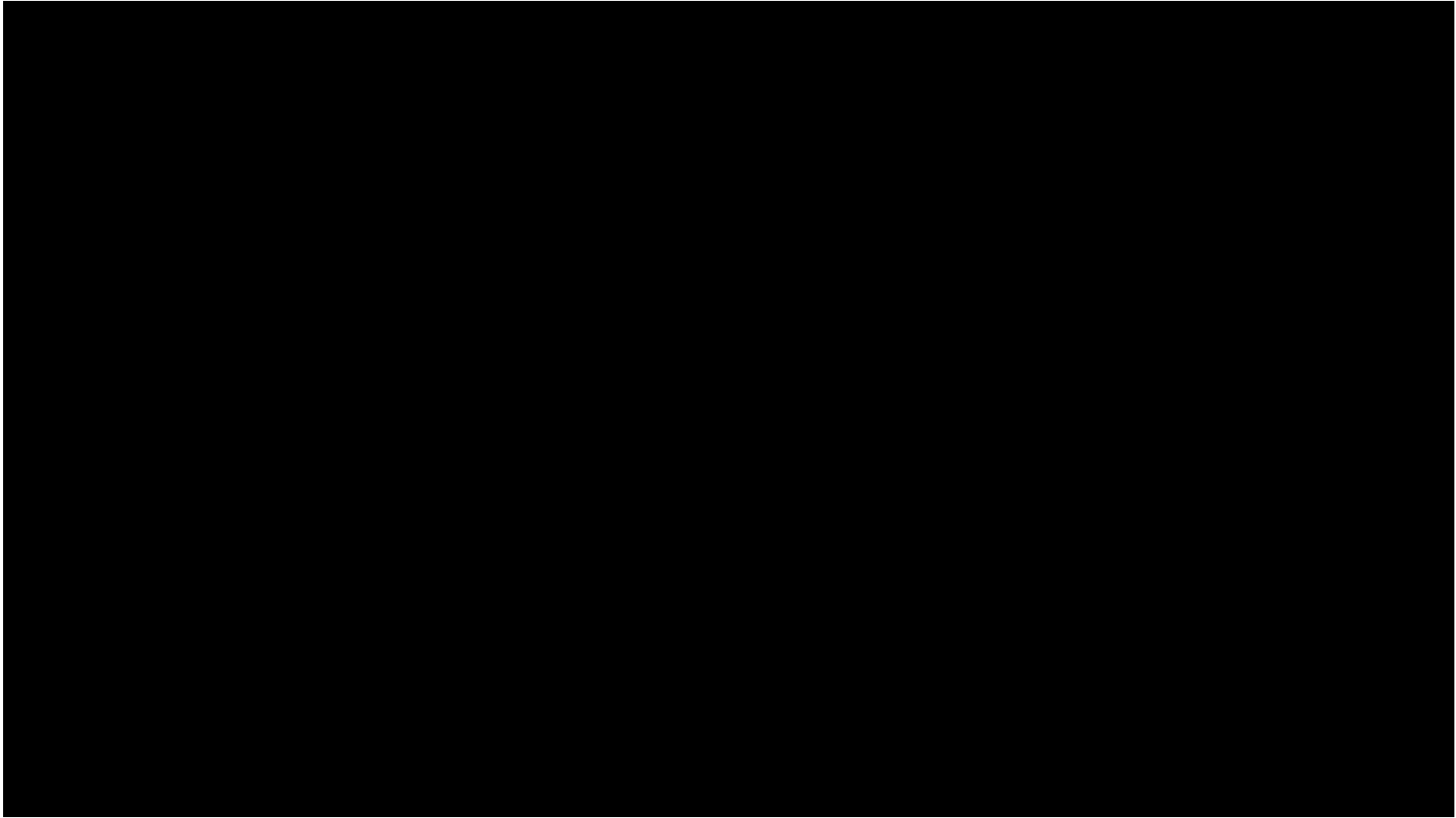
Information. Dialog. Beteiligung.

Die Instrumente in den einzelnen Projektphasen



Bürgerinformationsmärkte

Jedes persönliche Gespräch zählt



Bürgerinformationsmärkte

Jedes persönliche Gespräch zählt

Bürgerinformationsmärkte sind dazu vorgesehen, **mit den Eigentümern zum frühestmöglichen Zeitpunkt bereits ins Gespräch zu kommen**, die konkrete Planung vorzustellen und **Möglichkeiten der Verbesserung** für jeden Einzelnen auszuloten.

- Versand von **über 1.800 Einladungsschreiben an Eigentümer** berührter Grundstücke
- Insgesamt **25 Bürgerinformärkte**
- **Flurstücksgenaue, umfassende Informationen** über Planungen für den relevanten Abschnitt
- **Anwesenheit eines großen Expertenteams** (Technische Planer, Projektleiter, Umweltplaner u. Bürgerreferenten) zur Klärung aller Fragen
- **Lückenlose Dokumentation** aller Gespräche durch Gesprächsprotokolle

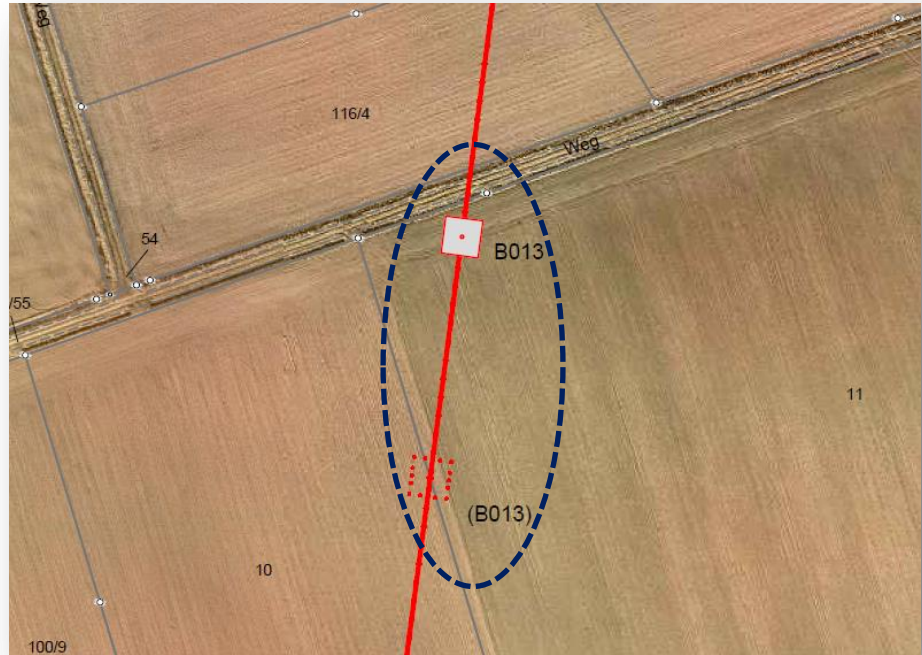
Beispiel für Bürgerbeteiligung

Fallbeispiel Masterverschiebungsanfrage



Datum	22.05.13
Art des Gesprächs	mündliche Erklärung
Visitenkarte anfragen	
Tennet-Infoschreiben erhalten	
Eigentümer	Pächter Interessierte
Gemarkung/Flur/Flurstück (wenn Eigentümer)	Flurstück 5 / Stück 10 Flurstück 11
Abschnittzugehörigkeit	B
Anlass für Kontaktaufnahme	
Wir	
Ge: (Fragen/Antworten)	Mast B 013 Ist es möglich Mast B 013 Änderung Norden zur Flurstücksgränze zu verschieben (auß liegt zu Flurstück 116/4)

1. Aufnahme der Mastverschiebungsanfrage im Gesprächsprotokoll auf Bürgerinformationsmarkt



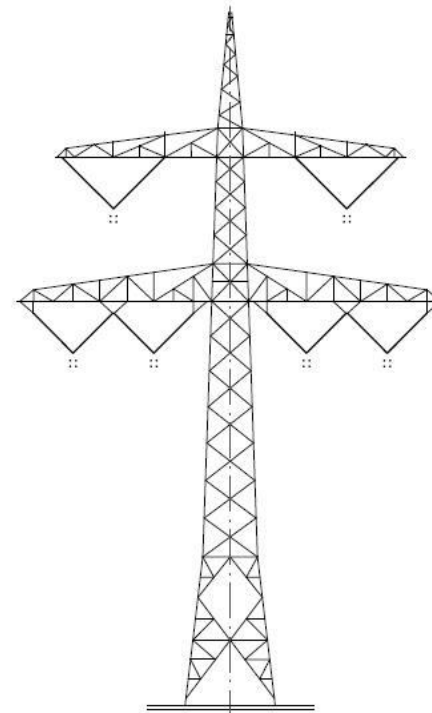
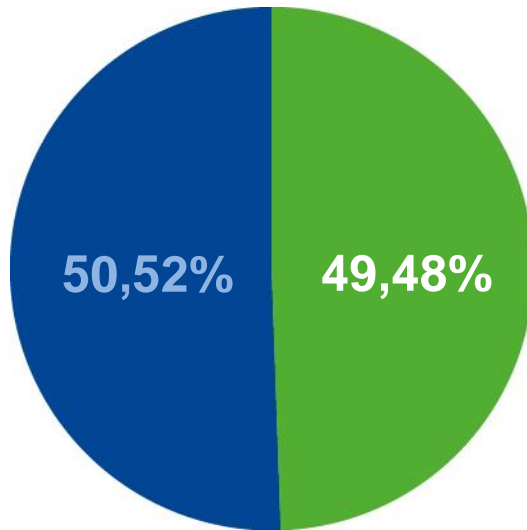
2. Visualisierung der Mastverschiebung im Kartenausschnitt

3. Schriftliche Benachrichtigung an den Eigentümer

Beispiel für Bürgerbeteiligung

Berücksichtigung von Mastverschiebungsanfragen

Von insgesamt 192 Mastverschiebungsanfragen, konnte 95 Anfragen entsprochen werden.



Planungsbegleitende Arbeitskreise

Die Vertreter der Interessengruppen an einem Tisch

Teilnehmer:

- Landkreisvertreter u. Gemeindevertreter
- Vertreter des Landes
- Bürgerinitiativen
- Zuständige Behörden (UNB, UWB usw.)
- Forst- u. Landwirtschaft
- TenneT mit Planungsteam

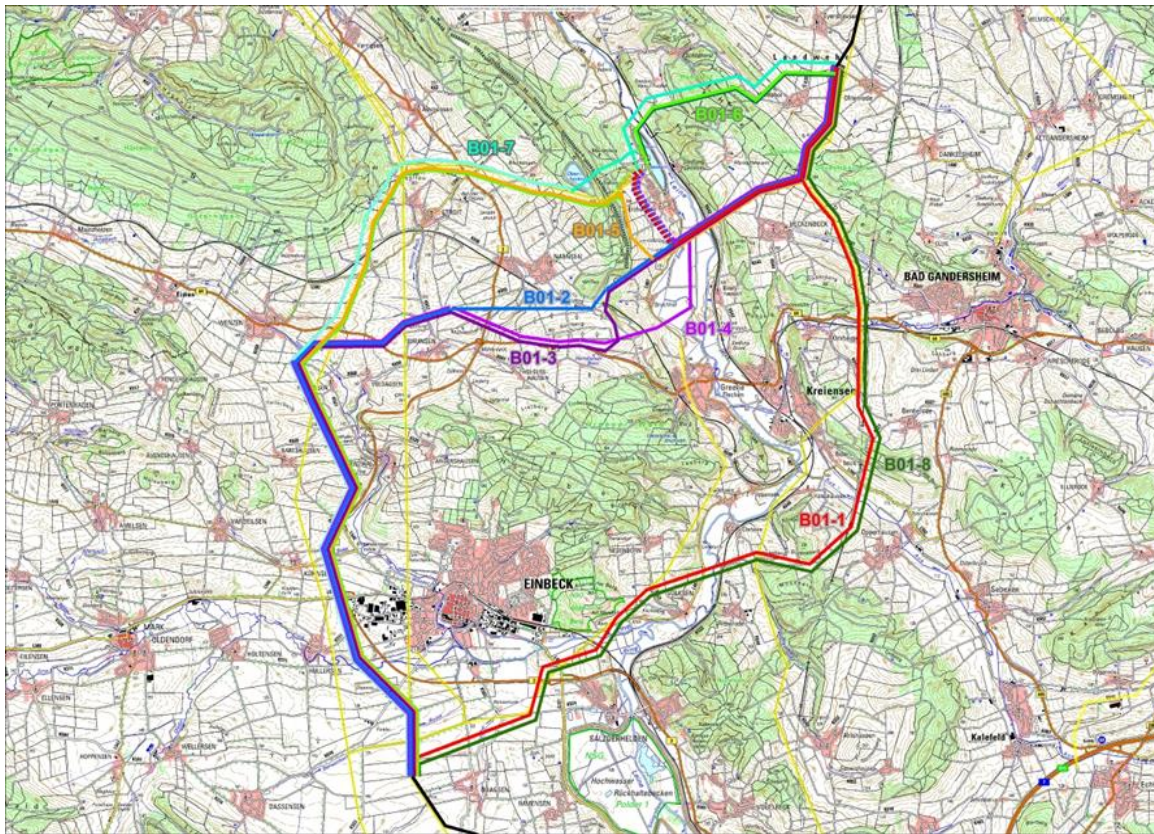
Zielsetzung:

- Diskussion von Trassenvarianten und Prüfung neuer Trassenvarianten
- Vorstellung von Zwischenergebnissen der Planung
- Transparenz und Dialog mit allen Anspruchsgruppen
- Vielfalt der Interessen einbinden → „Es gibt keine konfliktfreie Trasse“

Beispiel für Bürgerbeteiligung

Zusätzliche Variantenuntersuchungen

U.a.: Im Bereich B01 Einbeck/Erzhausen



- TenneT hat insgesamt 8 Varianten geprüft
- Vorzugsvariante B01-3 basiert auf einem Vorschlag der Einbecker Bürgerinitiative „Auf dem Berge“

Im Gespräch seit Anfang 2012

Über 220 Planungs- und Informationsgespräche für Wahle-Mecklar

- **25** Planungsbegleitende Arbeitskreise
- **55** Planungsgespräche mit allen betroffenen Gemeinden
 1. Runde März 2012: Informationen sammeln
 2. Runde August 2012: Vorstellung Zwischenergebnis
 3. Runde seit November 2012: Vorstellung Planungsdetails
- Über **100** Gespräche mit Eigentümern, Landkreisen & Behörden, Gemeinden, Bürgerinitiativen, Landvolk, Umwelt- & Naturverbänden
- **25** Bürgerinformationsmärkte in allen Abschnitten
- **18** Bürgersprechstunden zur Auslegung der Planfeststellungsunterlagen
- Über **530** individuell beantwortete Bürgeranfragen seit Oktober 2012



Erfolge

Positive Berichterstattung

Planfeststellungsverfahren für geplante
Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar eröffnet:
Trassenanlieger können jetzt ihre Anregungen und
Bedenken einbringen



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Pressemitteilung Nr. 151/2013

Der Energieminister begrüßt es ausdrücklich, dass der Vorhabensträger, die Firma TenneT TSO GmbH, mit den nunmehr vorgelegten Antrag, die niedersächsischen Schutzbestimmungen im Landesraumordnungsprogramm (LROP) voll umsetzt. Niedersachsen hat als einziges Bundesland Freileitungsmindestabstände von 400 Metern zu Wohnbereichen im baurechtlich beplanten Innenbereich und von 200 Metern zu Einzelhäusern im Außenbereich festgesetzt. Da im Bereich der Stadt Göttingen diese Mindestabstände nicht eingehalten werden können, plant TenneT entsprechend den Vorgaben des Landes hier einen Teilverkabelungsabschnitt zu errichten.

Der Minister dankte TenneT auch dafür, dass der nunmehr vorliegende

Trassenverlauf in einem breiten Dialog- und Beteiligungsprozess mit allen betroffenen Kommunen, den Grundstückseigentümern, den Bürgerinitiativen und den betroffenen Grundstückseigentümern erarbeitet wurde. (...) Es habe sich jetzt gezeigt, dass davon auch die Netzbetreiber profitieren würden, da unnötige Konflikte im Genehmigungsverfahren durch derart verbesserte Beteiligungsprozesse leichter vermieden werden können (...)

vom 6.11.2013

(...) Der Energieminister begrüßt es ausdrücklich, dass der Vorhabensträger, die Firma TenneT TSO GmbH, mit den nunmehr vorgelegten Antrag, (...) voll umsetzt. (...) Der Minister dankte TenneT auch dafür, dass der nunmehr vorliegende Trassenverlauf in einem breiten Dialog- und Beteiligungsprozess mit allen betroffenen Kommunen, den Bürgerinitiativen und den betroffenen Grundstückseigentümern erarbeitet wurde. (...) Es habe sich jetzt gezeigt, dass davon auch die Netzbetreiber profitieren würden, da unnötige Konflikte im Genehmigungsverfahren durch derart verbesserte Beteiligungsprozesse leichter vermieden werden können (...)

SALZGITTER
ZEITUNG

vom 6.11.2013

Kein Veto gegen Stromleitung

Lahstedt. Die Gemeinde Lahstedt soll auf Einwände gegen den Bau der Stromleitung von Wahle nach Mecklar (Hessen) verzichten: Dieser Auffassung ist der Lahstedter Bau- und Planungsausschuss.

Hans-Joachim Kloster, Bürgermeister-Vertreter im Rathaus, erinnerte, die Gemeinde habe bei ihren Vorstellungen zur Trasse „Erfolg“ gehabt: Die Leitung werde nicht durch das Münstedter/Bettmarer Holz geführt; und sie verlaufe südlich der Bundesstraße 1, kollidiere also nicht mit den gewünschten Windenergieanlagen östlich von Groß Lafferde.

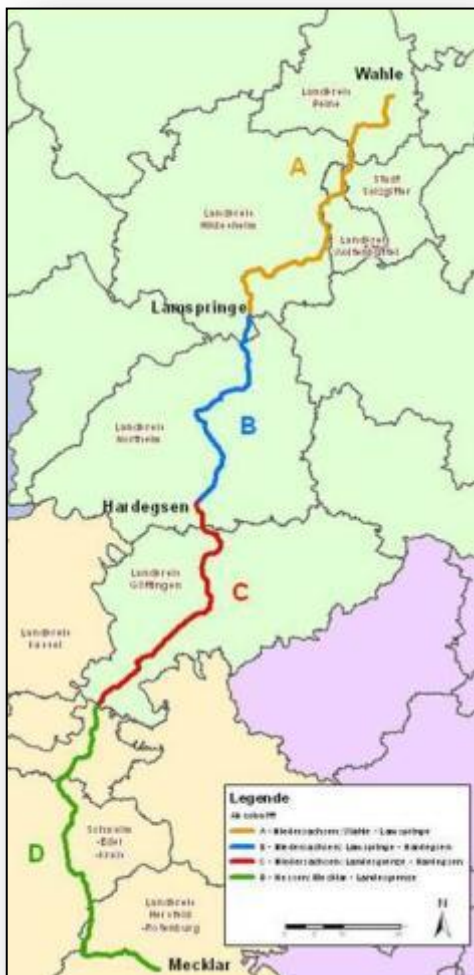
Hildesheimer Allgemeine Zeitung
vom 6.11.2013

Minister verteidigt Stromtrasse

Kreis Hildesheim (r). Als einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung der Energiewende sieht Niedersachsens Umweltminister Stefan Wenzel den geplanten Bau

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Planfeststellungsverfahren

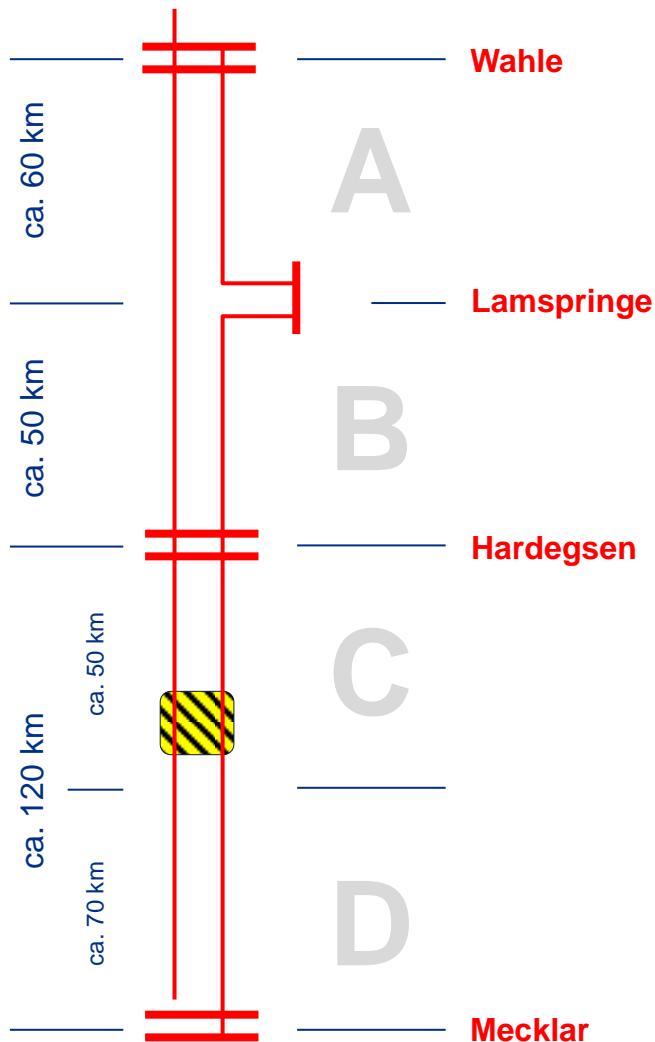


Abschnitt A
(Niedersachsen – Nord)
 ca. 60 km,
 UW Wahle – UW Lamspringe

Abschnitt B
(Niedersachsen – Mitte)
 ca. 50 km,
 UW Lamspringe – UW Hardeggen

Abschnitt C
(Niedersachsen – Süd)
 ca. 50 km,
 UW Hardeggen – Landesgrenze

Abschnitt D
(Hessen)
 ca. 70 km,
 Landesgrenze – UW Mecklar



 Verkabelungsabschnitt

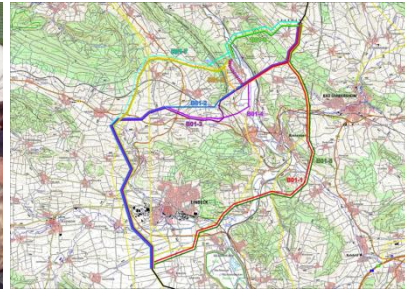
Der Planungsprozess

Jede Projektphase hat ihre eigenen Herausforderungen

Raumordnung /
Bundesfachpl.

Planfeststellungsverfahren

Bauphase



- Bekanntmachung des Projektes
- Sammlung regionaler Infos in allen Korridoren
- Etablierung einer sachlichen Dialogebene
- Planerische Festlegung eines Vorzugstrassenkorridor
- Erstellung einer belastbaren umweltfachlichen und technischen Planung
- Ausgleichs & Ersatzmaßnahmen
- Akzeptanz bei „potentiellen“ Klägern
- Klärung möglichst vieler Konfliktpunkte im Vorfeld des PFV
- Zügiges Verfahren
- Hohe Akzeptanz der Planung
- Nachhaltig gute Zusammenarbeit mit den Behörden
- Einholung der Dienstbarkeiten
- Planungssicherheit durch Rechtssicherheit
- Zuverlässige Auftragnehmer
- Kurze Bauzeit
- Einhaltung der Bauauflagen und Bauzeitenfenster

Medienresonanz während Bürgerdialog

Zunehmende, vorwiegend neutrale/positive Berichterstattung (Jan-Dez 2013)

